Einer von uns

Peter Schwenzer

Beisitzer im SPD-Ortsvereinsvorstand

37 Jahre, verheiratet, zwei Kinder, Buchhalter Calwer Straße 21, Tel. 5 53 29

Peter Schwenzer ist ein 37 Jahre junger Familienvater mit zwei Kindern im Alter von sieben und acht Jahren. Seine Hobbys sind Fahrradfahren, Badminton und Reisen.

Da er nicht nur meckern möchte, hat er sich entschieden bei der Volkspartei SPD mitzuwirken. Ihm gefällt dabei, dass man viele Menschen kennen lernt und viele Informationen bekommt.

Er ist als Buchhalter bei der Robert Bosch GmbH beschäftigt. Dort ist er auch als IG-Metall-Vertrauensmann tätig und Mitglied der Vertrauenskörperleitung. Da er persönlich bei anderen Firmen Standortverlagerungen, Firmenschließungen und Konkurse mitmachen musste, weiß er genau, wie wichtig Betriebsrat und Gewerkschaft für die Belegschaft sind.

Peter Schwenzer ist davon überzeugt, dass sich eine Gesellschaft am besten entwickeln kann, wenn es möglichst vielen Menschen gut geht. Dies gilt für Umwelt, Gesundheit, Frieden und vieles mehr. Damit es möglichst vielen Menschen gut geht, braucht es eine soziale Politik und keine globalen Raffzähne.

Kreisverkehr – die 6.

Steter Tropfen höhlt den Stein

Seit mehreren Jahren hat die SPD-Gemeinderatsfraktion immer wieder auf die problematische Verkehrssituation an der Kreuzung Bissinger / Schillerstraße hingewiesen und Verbesserungen in Form eines Kreisverkehrs gefordert. Unser beharrliches Ringen um mehr Verkehrssicherheit vor allem für radfahrende Schüler, aber auch für Autofahrer aus den nachrangigen Straßen trägt endlich Früchte: In der Gemeinderatssitzung im Mai 2006 hat eine Mehrheit entschieden, an dieser Kreuzung einen provisorischen Kreisverkehr zu errichten.

Dieses Provisorium soll so lange Bestand haben, bis die Entlastungsstraße (Anpaarung der Ortsdurchfahrt an die Bahnlinie) bis zum Ortsende verlängert werden kann. Dies ist sicher erst mittelfristig erreichbar.

Bei Zustimmung der Straßenverkehrsbehörde könnte mit den Bauarbeiten im Herbst 2006 begonnen werden.

Ihre Rückfragen, Anregungen oder auch Kritik sind uns willkommen.

Wenden Sie sich bitte an eines der Vorstandsmitglieder per Telefon, Brief oder e-mail. Ihre Tammer SPD

Studie nennt bessere Alternative für Familienförderung

"Familiensplitting" korrigiert Defizite des Ehegattensplittings nur zu einem kleinen Teil

Ein Umbau des Ehegattensplittings hin zu einem "Familiensplitting" löst nur einen kleinen Teil der Probleme, die das gegenwärtige System der Ehegattenbesteuerung aufwirft. Darauf weist Professor Dr. Heide Pfarr hin, Geschäftsführerin der Hans-Böckler-Stiftung. "Gegen ein Familiensplitting sprechen wichtige Argumente, die auch gegen das Ehegattensplitting sprechen: So erzielen hohe Einkommen einen größeren Splittingvorteil als niedrigere, unverheiratete Eltern sind davon ausgeschlossen. Die Steuerentlastung fließt direkt nur der erwerbstätigen Person zu, in der Regel dem Ehemann." Schließlich bleibe, je nach Ausgestaltung einer möglichen Reform, wahrscheinlich auch kinderlosen Ehepaaren ein erheblicher Steuervorteil. "Das Ehegattensplitting ist dringend reformbedürftig. Aber angesichts dieser Defizite gibt es bessere Alternativen als ein Familiensplitting, um Familien effektiv zu fördern", so Professor Dr. Pfarr. "Ein Konzept dazu haben wir bereits vorgelegt."

Durch eine verfassungskonforme Reform der Ehegattenbesteuerung lassen sich zusätzliche Steuereinnahmen zwischen 7,5 und 8 Milliarden Euro erzielen, zeigt eine von der Hans-Böckler-Stiftung geförderte Studie der Berliner Juristin Ulrike Spangenberg*. Diese Summe könnte außerhalb des Steuersystems erheblich effektiver für die Förderung von Familien eingesetzt werden, beispielsweise für den Ausbau von Einrichtungen zur Kinderbetreuung.

Die Expertise plädiert dafür, das derzeit geltende Ehegattensplitting durch eine Individualbesteuerung mit zweitem übertragbarem Grundfreibetrag abzulösen. Ein Grundfreibetrag für jeden Ehepartner stellt das Existenzminimum von der Einkommensteuer frei. Wird der persönliche Freibetrag nicht ausgeschöpft, kann er auf den Partner übertragen werden. "Das Gutachten zeigt eine Alternative auf, die der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zur Besteuerung in der Ehe entspricht", sagt Professor Pfarr. "Die Neuregelung würde die richtigen Impulse geben: Sie bringt die berufliche Gleichstellung von Frauen voran - und sie öffnet Wege für eine bessere Familienförderung."

Für Sie ....

... im Gemeinderat:

Sonja Hanselmann-Jüttner
Schorndorfer Weg 36
Tel. 60 55 83
e-mail sonja@juettner.de

Elke Kohler
Schillerstr. 3
Tel. 50 53 658
e-mail Ekohler1@aol.com

Albert Kütter
Schorndorfer Weg 14
Tel. 60 70 91
e-mail A.Kuetter@alcatel.de

Alexander Maier
Ulmer Str. 3
Tel. 60 14 08
e-mail alexander.maier10@arcor.de

... im Landtag:

Claus Schmiedel
Gartenstr. 23
71638 Ludwigsburg
Tel. (0711) 20 63-7 89
e-mail claus.schmiedel@spd.landtag-bw.de

... im SPD-Ortsverein: ***aktiv***

Gerhard Jüttner
Schorndorfer Weg 36
Tel. 60 55 83
e-mail gerhard@juettner.de

Elke Kohler
Schillerstr. 3
Tel. 50 53 658
e-mail Ekohler1@aol.com

Karin Waldmann
Jakobstraße 18
Tel 60 41 62
e-mail waldmannkarin@t-online.de

Impressum: Der Rote Hammel ist die Ortsvereinszeitung der Tammer SPD. Er wird an alle Tammer Haushalte verteilt. Erscheinungsweise: 2-mal pro Jahr Die Tammer SPD erreichen Sie im Internet unter www.spd-tamm.de oder per e-mail an vorstand@spd-tamm.de.
Redaktion: Sonja Hanselmann-Jüttner, Gerhard Jüttner, Elke Kohler, Peter Schwenzer, Karin Waldmann
V.i.S.d.P.: Gerhard Jüttner, Schorndorfer Weg 36, 71732 Tamm, Tel. 60 55 83
Spenden für den Roten Hammel nehmen wir gerne entgegen (nur bargeldlos!): Konto 95936 bei der KSK Ludwigsburg, BLZ 60450050. Der Rote Hammel wird aus Anzeigen und Kleinspenden finanziert.
Druck: Druckerei Justizvollzugsanstalt Heimsheim

SPD Tamm